



HAWK

HORNEMANN INSTITUT
ZENTRUM FÜR DIE ERHALTUNG DES WELTKULTURERBES

Hornemann Kolleg 10 – Vielfalt der Materialien

Hanno Alsen M.A., Hildesheim

MEHR KOMPOSIT GEHT NICHT!

10. Mai 2017, 18.30 Uhr | HAWK, Brühl 20, Alte Bibliothek, Hildesheim



Hornemann Kolleg 10 – Vielfalt der Materialien

Hanno Alsen M.A., Hildesheim
**Mehr Komposit geht nicht! –
Materialvielfalt an Modellen
aus den 1960er Jahren**

**HAWK Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen**

Zum Vortrag mit anschließendem Gespräch und Umtrunk lädt am 10. Mai 2017, um 18.30 Uhr, das Hornemann Institut ganz herzlich in die Alte Bibliothek, Brühl 20, in Hildesheim ein!

Modelle bestehen in der Regel aus sehr vielen unterschiedlichen Materialien, die miteinander interagieren. Gleichzeitig sind Modelle kleinteilig und sehr komplex und zeigen viele Hinterschnidungen und wechselhafte Oberflächenstrukturen. Ältere Modelle haben zudem häufig eine wechselhafte Zeit an verschiedenen Orten verbracht und weisen oft hartnäckige Verschmutzungen auf. Die Schäden an diesen Objekten gehen von losen Teilen bis hin zu Verformungen und fehlenden Partien.

Die Restaurierung von Modellen stellt daher eine spezielle Herausforderung dar und erfordert viel Aufmerksamkeit, Geschick und nicht zuletzt Improvisationsvermögen.

Anhand einer Reihe von Modellen aus dem Dorfmuseum Sehestedt bei Rendsburg am Nord-Ostsee-Kanal werden in diesem Vortrag einige Problematiken und Lösungen bei der Reinigung und Ergänzung fehlender Teile erläutert. Auch die Wechselwirkungen zwischen den zusammengebrachten Materialien und nicht zuletzt die Ausstellbarkeit solcher Objekte wird erklärt: Denn die Modelle sind komplett eingerichtet und können zur Präsentation geöffnet werden. Restauratorisch ein Horrorszenario?

Die Modelle aus Sehestedt sind gute Beispiele für Kompositobjekte: Die in den 1960er Jahren durch Schüler gebauten Darstellungen der Dorfkirche und der Schulkate wurden aus sehr unterschiedlichen Materialien zusammengesetzt. Gleichzeitig ist das Dorfmuseum in Sehestedt nicht nur ein „normales“ Museum: Die damaligen Schüler wohnen teils auch heute noch im Dorf und sind zu Recht stolz auf ihr Werk.